

# Box für Box ein freches Design

■ Von Alexandra Flieth

**Sachsenhausen.** Es gibt viele Leute, die die tollsten Sachen entwerfen und ihre Produkte gerne auch auf dem Markt ausprobieren würden – allerdings fehlen ihnen die Möglichkeiten. In Frankfurt müssen sie sich jetzt nur an Susanne Stahl wenden. Sie hat das Geschäft „designe, kleine!“ in der Wallstraße 26 (Eingang Brückenstraße) eröffnet und bietet dort jungen Designern die Chance, ihre Ideen vorzustellen. Und das hat sich schnell rumgesprochen, die Designer kommen nicht nur aus dem Rhein-Main-Gebiet, sondern auch aus Aachen, Bremen, Karlsruhe und sogar aus Toronto.

In dem nur rund 17 Quadratmeter großen Galerieladen vermietet sie für 20 Euro im Monat Präsentationsboxen aus Holz, in denen die Produkte der Designer ausgestellt werden. Sie enthalten ausgefallenen Schmuck und trendige Taschen aus

Filz, Jeans oder Kordstoff, aber auch Objekte zur Einrichtung und Gestaltung von Räumen, etwa Teeschalen aus Keramik, Kerzenständer aus Siebdruckplatten, Boxen für Zeitungen und Wäsche aus Teppichfilz oder genähte Stoffbilder. Jede Arbeit ist ein Unikat. „Mit meinem Angebot passe ich sehr gut in diese Straße.“

Die Idee, die dem Laden zugrunde liegt, geht jedoch über die bloße Präsentation der entworfenen Arbeiten hinaus. „Ich habe hier eine Möglichkeit, den Kontakt zwischen den Designern und den Kunden herzustellen“, sagt Susanne Stahl. Und so liegen bei den verschiedenen Artikeln jeweils kleine Visitenkarten, Lebensläufe oder auch die Entstehungsgeschichte der präsentierten Arbeiten aus. „Viele der Produkte haben eine Geschichte.“ So verrät ein Text, der dem Schmuck der Designerin Verena Koch beiliegt, dass sie die Materialien für ihre Arbeiten auf der ganzen Welt

findet. Unter dem Label „La Leni“ fertigt die Wiesbadenerin beispielsweise witzige Kettenanhänger und Ringe aus Kronkorken und Lackbildchen an. Silke Lorger bringt ihre Arbeiten unter dem Markennamen „Die Kettlerin“ heraus – und das hat einen besonderen Grund, wie Susanne Stahl weiß: „Früher hat sie in den Ferien im Betrieb ihrer Eltern gearbeitet und dort Fußabtreter und Teppichleisten gekettet.“ Das Produkt von Gerd Hajnek ist hingegen durch Zufall entstanden. „Als DJ hat er für seine Musik CD-Cover gestaltet und diese jetzt zu einem Buch zusammengefasst.“ Das Besondere dabei ist, dass die verschiedenen Bilder durch eine Perforierung aus dem Buch heraustrennbar sind und so für eigene CD-Hüllen genutzt werden können. Die Rückseite bietet genügend Platz für die Inhaltsangaben.

„Ich habe versucht, das aktuelle Programm zunächst vielfältig auszusuchen, um den Kunden ein

möglichst großes Spektrum an Produkten anzubieten“, erklärt Frau Stahl. Es werde immer ein ständig wechselndes Programm geben, auch mit neuen Designern. „In den vergangenen Tagen haben sich bereits viele bei mir vorgestellt“, fügt sie hinzu.

Susanne Stahl hat den Galerieladen nach ihren eigenen Ideen gestaltet und dabei besonders Wert auf klare Linien und Formen sowie auf eine harmonische Farbkombination aus Braun und Weiß gelegt. Diese Einrichtung bietet den passenden Rahmen für die ausgestellten Stücke. Auch der Name des Galerieladens birgt einen weiteren Aspekt ihres Geschäftskonzepts: „Er ist als Aufforderung dazu zu verstehen, gute, witzige Design-Ideen auch einfach mal umzusetzen.“

---

Der Galerieladen „designe, kleine!“, Wallstraße 26 (Eingang Brückenstraße), ist mittwochs bis samstags von 10.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

---